

Wie miteinander angedacht werden wir die Reuterstadt Stavenhagen besuchen und dabei u.a. einen Abstecher zu den Ivenacker Eichen machen. Nähere Informationen und Anmeldungen bitte im Pfarramt.

Ihnen wünsche ich noch besinnliche Tage in der Karwoche und dann eine fröhliche Osterzeit.

Mit freundlichem Gruß, Ihr Pastor Konrad Glöckner



VERANSTALTUNGEN UNSERER KIRCHENGEMEINDE:

Gottesdienste:

in Kloster: sonntags um 10 Uhr
in Neuendorf: nächste Gottesdienste: siehe Osterwoche,
Sonntag, 22.04. 15 Uhr
ab 05 Mai: samstags 17 Uhr (*ab dann wöchentlich*)

(Kein Gottesdienst am Samstag vor Pfingsten dafür: **Pfingstmontag**, 28.5., 10 Uhr

Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern:

Gründonnerstag: in Neuendorf, 17 Uhr (*mit Abendmahl*)

Karfreitag: in Kloster, 10 Uhr (*mit Abendmahl*)

Ostersonntag: in Neuendorf, 8.00 Uhr
in Kloster, 10 Uhr

Ostermontag: in Kloster, 10.00 Uhr;

Friedensgebet: jeden Freitag 18 Uhr in Kloster (außer Karfreitag)
ab Freitag, den 04. Mai auch wieder 18 Uhr in Neuendorf

Unterricht

Die **Christenlehre** findet donnerstags, 14 Uhr- 14.45 Uhr in Vitte, in den Räumen des Hortes statt.

Konfirmandenunterricht: Samstag, den 21.04., 9 – 12 Uhr im Gemeinderaum

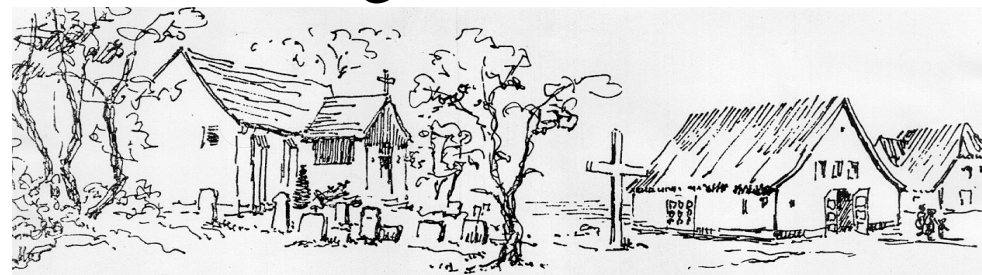
Gemeindekreise:

- Der **Frauen-/Seniorenkreis** trifft sich am 10.04., 24.04., 15.05. und 29.05. in Neuendorf; am 17.04., 08.05., und 22.05. in Kloster, jeweils 14.30 – 16 Uhr
- Die **Selbsthilfegruppe Suchtabhängiger** trifft sich 14tägig. Termin bitte im Pfarrhaus erfragen.

Konzert: Sonntag, 8.4., 16 Uhr Akkordeonata Elbflorenz, Montag, 30.4., 19 Uhr
La Vita è bella - Das Leben ist schön, Vincente Patiz, Gitarre
Weitere Veranstaltungen *finden Sie auf unseren Aushängen!*

Informationen über die Kirchengemeinde Hiddensee erhalten Sie auch auf unserer Internetseite: www.kirche-hiddensee.de, oder im Pfarramt, Pastor Dr. Konrad Glöckner
Kirchweg 42, 18565 Kloster, Tel. (038300) 328, Fax: (038300) 608878

Ev. Kirchengemeinde Hiddensee



Gemeindebrief

April/Mai 2012



Foto: Uta Gau

„Lobet den Herren, alle die ihn ehren“ (EG 317)

Mit diesem bekannten Orgelchoral beendeten die Orgelbauer der Firma Schuke aus Werder pünktlich in der Woche vor Palmarum ihre Einbauarbeiten in der Kirche. Neben einer neuen Mechanik wurde ein Spieltisch mit Tasten aus afrikanischem Grenadillholz eingebaut. Dieses Material ist ähnlich dem bekannten Ebenholz, weißt aber eine größere Härte auf. Wir sind dankbar über die Fertigstellung unserer Orgel, die erstmals zur Konfirmation wieder erklingen konnte.

„Der Herr ist wahrhaftig auferstanden“

Lukas 24,34

„Der Herr ist auferstanden!“ lautet der uralte Ostergruß. Und wer so begrüßt wurde, antwortete: „Er ist wahrhaftig auferstanden!“

Die Osterbotschaft war so bewegend, dass sie sich als Gruß aufdrängte, als das Erste, was man jemandem zu sagen hatte, wenn man ihn traf. Sie war wichtiger als alles andere!

Und was auch sollte auch wichtiger sein, als die Botschaft, dass der Tod überwunden ist. Wenn wir sie nur von Herzen glauben könnten!

Doch das fällt uns schwer. Denn noch immer streckt der Tod seine machtvollen Finger nach uns aus. Täglich erleben wir Krankheit, Versagen, Ängste, Lügen und Neid – ach vieles, viel zu vieles, wo uns die Begrenzung und Endlichkeit unseres Lebens schmerzlich bewusst wird. Und wir erleben den Tod selbst, wenn er geliebte Menschen aus unserer Mitte reißt. Wie also können wir der Osterbotschaft Glauben schenken?

Gewiss nicht, indem wir leugnen, wie wir unter der Macht des Todes leiden. Tod und Todbringendes nicht ernst zu nehmen, kann nie ein Weg ins Leben sein. Aber vielleicht haben wir erfahren, dass es Stärkeres als den Tod gibt: Liebe, die den Tod überdauert, Mut, der durch Ängste hindurch trägt oder Hoffnung, die eben nicht zuletzt stirbt, sondern uns neu aufleben lässt. Die Osterbotschaft bestärkt uns, solchen Erfahrungen zu vertrauen und auf sie setzen, wenn wir unser Leben gestalten. Und wenn wir dies tun, kann es gut sein, dass wir die befreiende Wahrheit von Ostern ganz neu erleben und fröhlich den Gruß erwidern: „Er ist wahrhaftig auferstanden“.

Liebe Mitglieder und Freunde der Kirchengemeinde Hiddensee,

„Wenn einer eine Reise tut ...“ So ist also von der **Fahrt nach Ruinen** zu erzählen, zu der sich eine Gruppe aus unserer Gemeinde **vom 9.-12. März** auf den Weg gemacht hatte.

Denn nachdem die Holländer im Herbst 2010 bei uns zu Gast waren, war es nun an uns, sich aufzumachen.

Wie immer war es eine bereichernde Erfahrung, zu erleben, dass man sich nicht nur als Freunde, sondern auch im Glauben verbunden weiß. Und weil dies der Begegnung ihre eigene Intensität verlieh, war auch der Sonntagsgottesdienst ein Höhepunkt des Wochenendes. Am Tag zuvor hatten uns die Ruinener ihre Umgebung von einer modernen und einer traditionellen Seite her gezeigt:



Modern war ein Kuhstall, den die Bauern mit neuester Technik ausgestattet haben. Computergesteuerte Maschinen ersetzen hier die ehemals schwere körperliche Arbeit. Selbst beim Melken muss niemand mehr Hand anlegen. Nach Bedarf finden sich die Kühe in Melkboxen mit lasergesteuerten Saugnapfen ein.

Ganz so modern mochten es die Menschen in Staphorst nicht. In diesem Ort schien die Zeit stehen geblieben zu sein und die Staphorster waren stolz darauf. Holzschuhe und Trachten konnte man mühelos am Alltag in den Straßen entdecken, am Sonntag hingegen in der Kirche. Letzteres freilich haben wir uns nur berichten lassen. Vormittags und nachmittags brechen hier 2x2000 Leuten zu 2stündigen Gottesdiensten auf, wobei sie auf dem Hin- und Rückweg zur Kirche selbstverständlich die Straßen blockieren. Warum auch nicht? Autofahren am Sonntag gehört sich nicht, ebenso wie das Fernsehen überhaupt und manch anderen modischen Schnickschnack sowieso.



Konfirmation zu Palmarum: Die beiden Konfirmanden, Falk Wenzlaff und Vincent Kahn, waren mit in Holland. Weder Moderne noch Tradition haben Ihren Entschluss erschüttert, sich konfirmieren zu lassen.

So haben Sie zunächst am Sonntag vor Ihrer Konfirmation im Gottesdienst berichtet, was Ihnen an Ihren Konfirmationsprüchen, Psalm 23,1 und Apg. 18, 9-10, wichtig ist. Am Sonntag Palmarum haben beide Ihre Taufe mit dem Konfirmationsversprechen bekräftigt. Herzlich gratulieren wir unseren beiden Konfirmanden. Mögen sie im christlichen Glauben wachsen und in der christlichen Gemeinde stets eine Heimat finden. Und lassen Sie uns als Gemeinde das Nötige dazu tun.

Aus der **Arbeit des GKR** sei an dieser Stelle berichtet, dass dieser in den letzten Sitzungen über eine Veränderung der Friedhofsordnung und der Friedhofsgebührenordnung beraten hat. Wichtige Unterschiede werden künftig sein, dass nicht nur Hiddenseer auf dem Inselfriedhof bestattet werden können (darüber wurde bereits berichtet), sondern dass künftig auch die jährliche Friedhofsgebühr entfallen wird. Entsprechend werden dafür die Kosten für die Pacht einer Grabstelle erhöht. Beide veränderten Ordnungen sollen im Laufe des Jahres in Kraft treten. Zuvor werden sie durch Aushänge bekanntgemacht.

Die nächste **Busfahrt** wird **Mittwoch, den 09. Mai stattfinden.**



AUS UNSERER GEMEINDE:

Todesfälle: *Aus ihrem Leben abberufen und kirchlich bestattet wurden:*

Rosemarie Hübner aus Vitte
geb. Stubbe am 8.8.1926
verstorben am 31.01.2012
beigesetzt am 03.02.2012

Trauungen: *Kirchlich getraut wurden:*

am 17 März 2012
Carolin Weelink (geb. Kollwitz,
Vitte) und Ralf Weelink,
beide wohnhaft in Falkensee

am 24. März 2012:
Mareen Lüdtkke (geb. Ehmke),
und Robert Lüdtkke,
beide wohnhaft in Vitte